Zeitschrift: Saiten: Ostschweizer Kulturmagazin

Herausgeber: Verein Saiten

Band: 20 (2013)

Heft: 219

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Heimspiel spektakulär:
Mit Marbod Fritschs
Installation «Easy
Come Easy Go»
(Cover) ergiesst sich
ein goldener Wasserfall
in den Oberlichtsaal
des Kunstmuseums
St. Gallen. Und
Roland Adlassnig legt
Österreichs Fahne über
den Treppenaufgang:
«Tu Felix Austria».

- 7 Reaktionen.
- 9 Redeplatz. mit Heidi Eisenhut
- 10 Nachtleben. von Timo Posselt
- 10 Eiszeit. von Hansueli Stettler
- 11 **Mehrfach belichtet.**mit Daniel Ammann und Marcel Elsener

TITEL

- 12 Zwischen Stuhl und Bank. Ein Gespräch mit der Kuratorin und Heimspiel-Jurorin Nadia Schneider. von Peter Surber
- 16 Die Herren der Vögel. Die Zwillinge Reto und Markus Huber wollen vogelfrei bleiben. von Christina Genova
- 18 Den Kitsch herumrücken. Valentina Stieger ist eine Meisterin der Defunktionalisierung. von Claire Hoffmann
- 20 **Die Kunst des Vergänglichen.**Christoph Getzner ist Restaurator, sein Bruder Markus buddhistischer Mönch.
 Ein schillerndes Duo. von Corinne Riedener
- 22 **Sakraler Trash.** Wer steckt hinter dem Kollektiv U5 aus Zürich und was hat es in St. Gallen zu suchen? von Andrea Kessler
- 24 **Die Verwandlerin.** Katalin Deér ist Fotografin und weit mehr als das. Dank dem Sitterwerk ist sie in St.Gallen gelandet. *von Kristin Schmidt*
- 26 **Ein U-Boot im Mannenweier.** Im öffentlichen Raum schafft es die Kunst noch anzuecken – aber zu selten. von Wolfgang Steiger
- 29 Heimnachteil. Sollten sich Kunstmuseum und Kunsthalle St. Gallen stärker mit der Ostschweiz beschäftigen? Ein Diskussionsbeitrag von Marcel Zünd

Das Titelthema fotografierte *Elias Raschle*. Der 1992 geborene St.Galler Fotograf studiert Kunst an der Hochschule der Künste Bern, wohnt in Biel und arbeitet zeitweise im Palace St.Gallen.



THEMA

- 30 **Rundflug.** von Kurt Bracharz, Christian Erne, Wendelin Brühwiler, Daniela Vetsch Böhi und Heidi Eisenhut
- 33 **Wohin mit all der Kunst?** von Gabriela Falkner
- 34 Stadtratswahlen: Überlegungen zur «Oppositionsrolle» der SP. von Peter Stahlberger
- 36 Fontanes Effi Briest lebte am Bodensee. von Heiko Strech
- 39 **«Die Seele gewöhnt sich nie daran».** Eine Rede von Paul Rechsteiner gegen das Schweigen zum Schicksal der Verdingkinder
- 40 Flaschenpost. von Noëmi Aepli aus Irland

KULTUR

- 43 **Film.** «Rosie» und die St.Galler Filmförderung. von Andreas Kneubühler
- 44 **Kunst.** Ein Streifzug durch den Wald der Kunstbücher. *von Richard Butz*
- 46 **Literatur.** Ganz oben. Ein Auszug aus Andrea Gersters neuem Roman
- 47 Theater. Urs Widmers Finanzstück «Das Ende vom Geld» in St.Gallen. von Peter Surber
- 48 Musik. Schöne neue iWelt. von Chrigel Fisch
- 49 Von der Rolle. von Anja Schulthess
- 49 Schaufenster.
- 50 Literatour. mit Lea Hürlimann
- 51 Theaterland.
- 51 Forward.
- 52 Presswerk. von Anna Frei

KALENDER

- 55 Termine im Januar.
- 73 Charles Pfahlbauer jr.
- 75 Nr. 113. von Theres Senn
- 75 Saitenlinie.





Wo Kultur Kultur bleibt und Management der Sache dient:

Masterprogramm Kulturmanagement

Studiengang 2013-2015, Beginn Oktober 2013

Informationsveranstaltung

Dienstag, 22. Januar 2013, 18.30 bis 20 Uhr Alte Universität, Rheinsprung 9, Hörsaal 118

Anmeldung nicht erforderlich

SKM, Rheinsprung 9, CH-4051 Basel Telefon +41 (0)61 267 34 74

www.kulturmanagement.org



www.kulturkreisgossau.ch



Mi, 6. Februar 2013, 20.00 Uhr Fürstenlandsaal Gossau

MARTIN O.

"Cosmophon"



Mi, 27. Mörz 2013, 20.00-Uhr Alte Kapelle Gym. Friedberg Gossau ANET CORTI

"Win - Win"



Fr, 14. Juni 2013, 20.00 Uhr Alte Kapelle Gym. Friedberg Gossau **URS WEHRLI**

"Kunst (und anderes) aufräumen"



Sa, 24. August 2013, Spezialprogramm ARTE NOTTURNA

Gossauer Kulturnacht; im Gymn. Friedberg: Thomas Usteri, Klaus Kohler, Michaela Drux und Louis de Saint-Gall. Eintritt frei



Fr, 20. September 2013, 19.00 Uhr Kultur-Tenne, Henessenmühle, Gossau PAT PERRY

"Magic Dinner", Kulinarik und Magie; Anmeldung an info@kulturkreisgossau.ch



Mo, 21. Oktober 2013, 20.00 Uhr Fürstenlandsaal Gossau

G.TAMMANN - G.SCHATZ Das Wunder "Schöpfung", Talk-Runde



Do, 21. November 2013, 20.00 Uhr Alte Kapelle Gym. Friedberg Gossau BICHSEL - JOLLER DIE LUFTHUNDE

Clownerie mit zwei Legenden

Werden Sie Mitglied im Kulturkreis und geniessen Sie die 10.- Vergünstigung auf den Eintrittspreis von je Fr. 25.



Mehr Infos auf der Homepage oder im Prog-rammflyer.

Vorverkauf: Gutenberg Buchhandlung 9200 Gossau 071 383 20 00





Musikzentrum St. Gallen







Klassik •

Jazz ■

Volksmusik

- Einzel- und Gruppenunterricht
- Kammermusik
- Workshops

«Das grösste Verbrechen eines Musikers ist es, Noten zu spielen, statt Musik zu machen.» (Isaac Stern)

Beratung und Information

Musikzentrum St.Gallen Tel. 071 228 16 00 musikzentrum@gmos.ch

www.musikzentrum-stgallen.ch



MIGROS

REAKTIONEN DEZEMBER-SAITEN



Sie ärgern sich über einen Bericht? Sie freuen sich? Sie wollen uns Ihre Sicht der Dinge darlegen? Kommentieren Sie unsere Blog-Beiträge auf ost-blog.ch oder schreiben Sie uns einen Leserbrief an redaktion@saiten.ch.

The art of muddling through

Ein neues Mittelalter steht vor der Tür! Die kürzlich vollzogenen Stadtratswahlen beziehungsweise das Sesselrücken hat dies eindrücklich gezeigt. Das Problem wird nicht so sehr darin liegen, dass viele von uns mit nicht gewölten und gewählten Tatsachen leben müssen, sondern, dass St.Gallen einem neuen Mittelalter entgegentritt, woraus es nicht so einfach sein wird, eine Renaissance herbeizuführen.

Wenn wir die Stadt St. Gallen als Erbschaft der Vergangenheit und nicht als utopisches Projekt sehen, gleichzeitig aber als Herausforderung für die Bewältigung der sich uns heute stellenden Aufgaben, und nicht als denkmalpflegerische oder wirtschaftliche Aufgabe ansehen wäre es sogar für den bürgerlichen Geist klar, dass wir mit der Zuweisung der Direktion Bau und Planung an Patrizia Adam auf der Kippe zwischen Nostalgie, HEV und Verzweiflung stehen.

Händeringend und frustriert sitzen die Stadtplanerinnen und Architekten in ihren Büros und erinnern sich der guten alten Zeiten. Damals, als Bundesrat Furgler erklärte, die Zukunft sei machbar und dass man das Kind nicht mit dem Badewasser ausschütten sollte.

Wie kann die Stadt mit dieser neuen Situation umgehen? Am wahrscheinlichsten ist wohl ein «Durchwursteln» innerhalb der zulässigen Aktionsbereiche der Politik, wie SP dies in Reinkultur beim Richtplan zelebriert, nämlich die Breite des Evolutionskorridors einer Stadtentwicklung auf das Reduzieren auf Punkte, Kommas und Orthographie. Wenn wir diese Haltung nicht als Resignation, sondern als realistisches Einlassen auf die «Logik des Misslingens» verstehen, hat die Stadt vielleicht noch eine Chance, etwas daraus zu machen.

Sophos, Kommentar zum Blog-Beitrag «Stadtrat macht Witze (2)» von Andreas Kneubühler

Fröhliches Parkplatz-Zählen

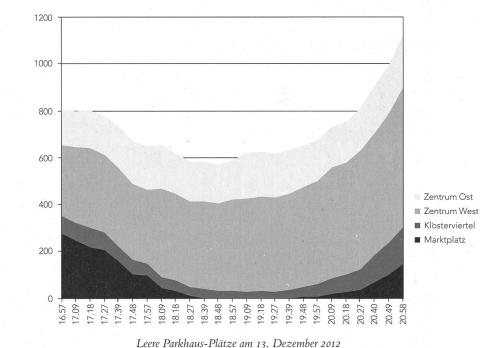
Der VCS reagierte erfreut: So wie «Saiten» im November 2012, habe auch er bereits im Winter 2004/2005 die Auslastung der städtischen Parkgaragen ermittelt, schrieb der Verkehrsclub nach Erscheinen des letzten Hefts postwendend in einer Medienmitteilung. «Die Auswertung zeigte, dass das Parkierungsangebot nur an sehr wenigen Tagen und auch dann nur kurzzeitig knapp wird. Seither ist das Angebot an Parkplätzen weiter massiv ausgebaut worden ...» Der Unterschied: Damals drohte die PLS Parkleitsystem AG dem VCS «mit rechtlichen Schritten, falls wir weiterhin die Parkierungszahlen auswerten und publizieren». Unsere «Saiten»-Zählerei blieb dagegen bis heute ohne Drohung. Offensichtlich ändern sich die Zeiten - aber die Köpfe nicht. PLS-Boss Elmar M. Jud sprach im «Tagblatt» indigniert von «Zufallsergebnissen» und kritisierte, dass «Saiten» keine Aussagen zu den einzelnen Parkhäusern gemacht habe. «Es ist nicht dasselbe, ob im Parkraum Zentrum West im Neumarkt hundert Parkplätze frei sind oder in der Kreuzbleiche.»

Stimmt. Aber das Resultat wird beim genauer Hinschauen auch nicht besser für die Parkplatzfreunde. Unsere Grafik zeigt die Parkhaus-Realität am Abend des 13. Dezember: Donnerstag, Abendverkauf, zehn Tage vor Weihnachten,

verkaufsfördernd verschneite Altstadtgassen – wenn da kein Gerangel herrscht, wann dann? Das Resultat: Im Parkraum Marktplatz kommt es tatsächlich zwischen 18.30 Uhr und 19.30 Uhr zum vorübergehenden Engpass. Schon im Klosterviertel sind aber noch Dutzende von Plätzen frei, im Zentrum West sind es um halb sieben fast 400, viele davon in der bus-erschlossenen Kreuzbleiche, aber über fünfzig auch im Neumarkt; im Raum Ost (mit Athletikzentrum, Bus vor der Tür, Fussdistanz zur Altstadt lockere sieben Minuten) sind es nochmal knapp 170, total: fast 600 freie Plätze.

«Cityparking hofft weiter» titelte das «Tagblatt» vor einem halben Jahr. Und am 27. November drängten die bürgerlichen Parteien im Stadtparlament weiter unbeirrt auf die Realisierung der Schibenertor-Parkgarage, die jetzt den Hoffnungsnamen «Projekt Union plus» trägt.

Und man fordert einen neuen Parkplatzkonsens. «Saiten» hätte den Konsensvorschlag zur Hand: keine neuen Parkplätze, keine Autobahnzufahrt zum Güterbahnhof und zur Appenzeller Agglo, dafür grüne Welle für den öffentlichen und den Langsamverkehr, für den sich die Stadtbevölkerung mit der Städteinitiative 2010 in einem sechzig-Prozent-Ja-Konsens stark gemacht hat. *Peter Surber*



An die Ostfront!

Kantonaler Weltuntergang in St.Gallen am 21. Dezember: Es werden noch Helferinnen und Helfer gesucht für Parkplatz-Einweisung, Bierzelt-Bar etc. Meldet euch beim Organisationskomitee. Vielen Dank. Der Kantonale Weltuntergang Basel-Stadt findet dieses Jahr aus Spargründen übrigens nicht statt. Es lohnt sich also gleich doppelt, an die Ostfront zu fahren. Viel Spass! Chrigel Fisch, Basel

freitag, 25. januar 2013, evangelische kirche, trogen (ar)

johann sebastian bach (1685 – 1750) «nimm, was dein ist, und gehe hin» Kantate BWV 144 Septuagesimae

17.30 – 18.15 uhr Einführung mit Rudolf Lutz und Karl Graf (anschl. Imbiss) eintritt: chf 40

19.00 uhr Erste Aufführung der Kantate, Reflexion von Gerhard Walter, Zweite Aufführung der Kantate eintritt: kat. a chf 50, kat. b chf 40, kat. c chf 10

solisten Nuria Rial, Sopran; Markus Forster, Alt; Raphael Höhn, Bass chor & orchester der j. s. bach-stiftung leitung Rudolf Lutz

J. S. Bach-Stiftung | Postfach 328 | 9004 St. Gallen +41 (0)71 242 16 61 | info@bachstiftung.ch www.bachstiftung.ch



nuevo mundo antiquo

24. bis 26. Januar 2013

INNOVANTIQUA WINTERTHUR - das andere Alte Musik Festival



Grupo Anima (Brasilien) Ensemble Turicum mit Luiz Alves da Silva (Schweiz) Cecilia Arellano & Band (Brasilien) Ensemble La Chimera (Argentinien, Europa)

Workshops Podiumsgespräche

www.innovantiqua.ch

Roland Fink Singers (Schweiz)

...winterthur...

Vorverkauf ab 1. Dez. 2012
Winterthur Tourismus
im Hauptbahnhof
www.ticket.winterthur.ch
Tel. 052 267 67 00

Grubenmann-Museum

Zwischen Zwi

Zwischen zwei Ausstellungen. Ab- und Autbau, vom Verschwinden, Zerstören und Weiterentwicken

DOWNHILL - under construction 75 Min. live Musik, konstruieren streichen — ... (fast jeden Donnerstag)

Zeughaus Teufen

Mittwoch, Freitag, Samstag 14 – 17 Uhr Donnerstag 14 – 19 Uhr Sonntag 12 – 17 Uhr oder nach Vereinbarung

Zeughaus Teufen / Zeughausplatz 1 / 9053 Teufen zeughausteufen.ch / info@zeughausteufen.ch



Hans Zeller-Bilder